

Informationsbroschüre

Mit Nahwärme ökologisch und günstig heizen

Das Nahwärmekonzept der AMK erneuerbare Energie für eine umweltfreundliche Energieversorgung



AMK erneuerbare Energie
Ihr Ansprechpartner: **Andreas Gödel**
Telefon: +49 (0) 9175 9070188
E-Mail: ag@nahwaerme.info
<https://www.nahwaerme.info>

Inhaltsverzeichnis

Nahwärmeversorgung.....	3
Technik & Leitungsnetz	6
AMK – Ihr zuverlässiger Partner.....	7
Strenge Vorschriften für Bauherren und Eigentümer.....	8
Fördermöglichkeiten.....	9
Impressum.....	10

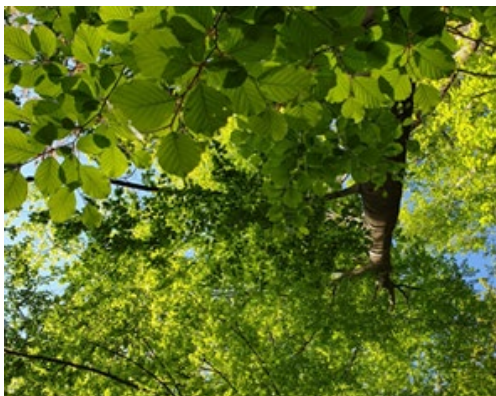
Nahwärmeversorgung

Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Hitzerekorde, Dürreperioden und Starkregenereignisse der letzten Jahre zeigen, dass wir handeln müssen.

Nahwärme beinhaltet eine umweltschonende und Ressourcen sparende Wärmeversorgung – fertige Wärme zur Beheizung und Warmwasserbereitung. Nahwärme wird zentral erzeugt und vorgehalten. Sie bietet eine sichere und komfortable Form, um Ihr Gebäude langfristig preiswert zu beheizen.

Innerhalb des Nahwärmenetzes existiert eine zentrale Heizzentrale, mehrere Gebäude als Abnahmestellen für die Wärme sowie Leitungen, die die Gebäude mit der Heizzentrale verbinden. Die von der zentralen Heizanlage effizient erzeugte Wärme – im Netz zirkulierendes Wasser von ca. 70 Grad Celsius – wird über das Rohrsystem zu den Verbrauchern transportiert. Die Leitungen befinden sich unter der Erde. Sie sind wärmegeklämt, damit möglichst viel thermische Energie beim Verbraucher ankommt. Über die in Ihrem Gebäude installierte Wärmeübergabestation entnehmen Sie die Wärme bequem direkt aus dem Netz. Sie befindet sich nun in Ihrem hausinternen Verteilungssystem und wird für Warmwasser und zum Heizen verwendet. Sie beziehen und zahlen die Menge, die Sie verbrauchen. Verluste im Leitungsnetz liegen beim Betreiber.

Nahwärme hat viele Pluspunkte – für Sie und die Umwelt



Umweltfreundlich

- Nahwärme wird umweltbewusst produziert
- In den Erzeugungsanlagen von AMK wird ausschließlich erneuerbare Energie aus Biomasse eingesetzt
- Die Biomasse von AMK stammt aus regionalen Wäldern. Sie besteht aus Holzhackschnitzeln.
- Die Holzhackschnitzel bestehen aus Durchforstungsholz, Landschaftspflegematerial oder einem anderen Schadh Holz, das nachhaltige CO²-neutrale Energie erzeugt. Alternativ werden Pellets verwendet, die z. B. aus Sägespänen hergestellt werden



Wirtschaftlich

- Investitionskosten entfallen (z. B. Wegfall Wärmeerzeuger)
- Sie gewinnen wertvollen Nutz- und Wohnraum
- Sie benötigen keinen Schornstein mehr, Schornsteinfegergebühren entfallen
- Sie bezahlen das, was sie verbrauchen, geeichte Wärmezähler zeichnen Ihren Verbrauch auf
- Sie müssen Brennstoff nicht vorfinanzieren
- Wartungskosten sind nahezu frei
- Sie profitieren von marktgerechten Nahwärmepreisen und Preisstabilität
- Sie benötigen keine zusätzlichen Rücklagen für Heizungssanierungen und Reparaturen
- Sie profitieren von steuerlichen Vorteilen, z. B. Vor-/Umsatzsteuer
- Umlagefähige Betriebskosten



Komfortabel

- Eine raumintensive Lagerung von Brennstoffen und die Feuerung im Haus entfallen
- Die Übergabestation in Ihrem Haus ist geräuschlos. Es entsteht keine Geräuschemission, wie z. B. bei Wärmepumpen
- Brennstoffbeschaffung und Kesselwartung sind hinfällig
- Brennbares Material für die Heizung wird nicht mehr im Haus gelagert
- Die Erzeugungsanlage garantiert die ganzjährige Belieferung, auch zur Warmwasserbereitung
- Wir bieten einen 24-h-Notfall-Service



Verbrauchernah

- Nahwärmenetze zeichnen sich durch kurze Wege aus und durch eine deutlich geringere Anzahl von Anschlussnehmern
- Im Falle von Störungen sind unsere Techniker und Betreiber rasch vor Ort (24-h-Notfall-Service)
- Die Erzeugungsanlagen und Nahwärmenetze von AMK stärken die regionale Wertschöpfung



Technikvorteile

- Die modernen Erzeugungsanlagen sorgen für einen optimalen Anlagenwirkungsgrad durch neueste Technik
- Nahwärme ist platzsparend
- Der Betriebs- und Wartungsaufwand ist gering



Hinweis: Rohstoff Holz

Die Erzeugung von Wärme mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz schont Ressourcen. Holz wird in Deutschland durch Nachhaltigkeit erzeugt. Tatsächlich besteht ein Überangebot an Brennholz.

Durch die Durchforstung der Wälder fällt beispielsweise Schwachholz an. Dieses kann energetisch genutzt werden. Es wird in Form von Holzhackschnittel (maschinell zerkleinertes Holz) für die Nahwärmeversorgung eingesetzt.

Technik & Leitungsnetz

Der Bau von Nahwärmenetzen ist eine Infrastrukturmaßnahme. Es ist eine Investition in die Zukunft.

Die Erzeugungsanlagen von AMK ermöglichen die optimale Ausnutzung der Nahwärme. Jedes Gebäude wird mit einer kombinierten Wärmeleitung mit Vor- und Rücklauf an das Netz angeschlossen. Wärmeverluste werden über das gesamte Netz so gering wie möglich gehalten. Dafür sorgt eine intelligente Netzkonzeption.

Das Langzeitverhalten der eingesetzten Technik und Verbindungsmaterialien sowie die Flexibilität des Gesamtsystems sind uns wichtig. Wir verwenden daher ausschließlich Materialien von Technologieführern und Händlern aus der Region.



Kompakt und zuverlässig! Neueste Technik im Haus

- Übergabestation
- Pufferspeicher

Die Übergabestation wird an die Wand montiert und ersetzt Ihre bisherige Heizung. Der angebaute und geeichte Wärmemengenzähler erfasst die verbrauchten Kilowattstunden (kWh).

Der Pufferspeicher sorgt dafür, dass kontinuierlich der Bedarf an Wärme gedeckt wird und die Anlage nicht dauerhaft Höchstleistungen erbringen muss. Die Größe des Pufferspeichers ist abhängig vom benötigten Energiebedarf.

Was Sie nicht mehr im Haus benötigen:

- Heizanlage und Feuerung im Haus
- Gute Belüftung für Heizanlage
- Lagerraum für den Brennstoffvorrat

AMK – Ihr zuverlässiger Partner

Wir von AMK beraten Sie von den ersten Überlegungen an. Wir begleiten Sie durch das komplette Bauprojekt und lassen Sie auch nach der Inbetriebnahme nicht allein. Kontinuierlich überwachen wir die Nahwärmeversorgung und übernehmen die Wartung und Instandhaltung der Anlagen. Darüber hinaus erstellen wir die Abrechnung über die tatsächlich verbrauchte Wärmezufuhr.

Projekttablauf



1. Bedarfsanalyse

AMK ermittelt den Bedarf der Nahwärmeversorgung, in dem das Interesse der Hauseigentümer und Bauherren in dem entsprechenden Gebiet abgefragt wird. Erste Informationen werden ausgetauscht. Parallel wird die Energiedichte abgeschätzt.

2. Informationsgespräche

Auf Basis von geplanten, realisierten und begleiteten Projekten stellt AMK belastbare Informationen für die Errichtung einer Nahwärmeversorgung Interessierten zur Verfügung und unterstützt Eigentümer und Bauherren bei der Entscheidungsfindung.

3. Abschluss Wärme-Energievertrag

Sobald ausreichend Interessenten für das Nahwärmeprojekt zugesagt haben, wird eine Absichtserklärung zum Anschluss und anschließend der Wärmeliefervertrag abgeschlossen.

4. Umsetzungsphase

AMK kümmert sich um die Antragsabwicklung mit Behörden, übernimmt den Einkauf von Komponenten und verlegt das vollständige Leitungsnetz von der Heizzentrale bis zu allen nahwärmeversorgten Gebäuden. Dazu gehören auch die Hausanschlussleitungen zu jedem Gebäude und der Einbau der Wärmeübergabestation. Bei Bedarf wird die vorhandene Altanlage demontiert. Die Koordination aller Gewerke und die Bauleitung erfolgen durch AMK.

5. Betrieb

Die Inbetriebnahme, der Betrieb und die kontinuierliche Überwachung der Nahwärmeversorgung erfolgt durch AMK, einschließlich der Wartung, Instandhaltung und Brennstoffbeschaffung. Im Falle von Störungen sind unsere Techniker und Betreiber ohne lange Wartezeit vor Ort (24-h-Notfall-Service).

Energieversorgung ist Vertrauenssache.

Die Nahwärmeversorgung durch AMK entspricht den strengen Vorgaben des Gesetzgebers an eine nachhaltige, klimafreundliche und Ressourcen schonende Energieversorgung. AMK ist ein regionaler Betrieb und steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Strenge Vorschriften für Bauherren und Eigentümer

Klimaschutz und Energiewende forcieren den Einsatz regenerativer Energieträger. In den letzten Jahren traten neue rechtliche Vorschriften in Kraft, die für Bauvorhaben und Sanierungen von großer Bedeutung sind:

Energieeinsparverordnung (EnEV)

Die EnEV umfasst strenge Mindestanforderungen für Neubauten und für Gebäude, an denen wesentliche Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Danach muss die Einhaltung eines bestimmten niedrigen Primärenergiebedarfs nachgewiesen werden. Dies kann durch eine aufwendige Wärmedämmung oder durch alternative Heiztechniken, wie der Nahwärme, erreicht werden. Mit Nahwärme gewinnen Sie einen größeren Gestaltungsspielraum für die Auslegung und Dimensionierung Ihres Heims.

Austauschpflicht für alte Ölheizungen und Gasheizungen

Mit dem energiepolitischen Ziel, den CO₂-Ausstoß in Deutschland zu reduzieren, enthält die EnEV auch die Austauschpflicht für alte Ölheizungen und Gasheizungen. In § 10 ist festgehalten, dass alte Heizkessel für flüssige und gasförmige Brennstoffe unter gewissen Bedingungen nicht mehr betrieben werden dürfen. Das gilt grundsätzlich, wenn die Anlage bereits älter als 30 Jahre ist und nicht auf Niedertemperatur- oder Brennwerttechnik basiert.

Mehr Informationen zur EnEV:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Gesetze/Energie/EnEV.html>

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)

Das EEWärmeG verpflichtet Eigentümer den Wärmebedarf für neue Gebäude anteilig mit erneuerbaren Energien zu decken. Die Pflicht besteht ab einer Nutzfläche von mehr als 50 Quadratmetern.

Mehr Informationen zum EEWärmeG:

https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Navigation/DE/Recht-Politik/Das_EEWaermeG/das_ewaermeg.html

Ab Januar 2021 gilt in Deutschland die Kohlenstoffsteuer

Die Bundesregierung hat die im Klimaschutz-Programm geplante Regelung für einen CO₂-Preis für Heizöl, Gas, Benzin und Diesel beschlossen. Die umgangssprachlich oft auch CO₂-Steuer genannte Gebühr ist ab 2021 zu zahlen.

Mehr Informationen: <https://www.bmu.de/gesetz/brennstoffemissionshandelsgesetz/>

„Mit der Versorgung durch Nahwärme werden die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.“

Fördermöglichkeiten

Bundesamt für Wirtschaft und Ausführungkontrolle (BAFA)

Das BAFA fördert den Heizungstausch, Maßnahmen zur Heizungsoptimierung, zum Einsatz erneuerbarer Energien, Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung sowie Energieberatung für Wohngebäude. Die Förderung ist ein **Zuschuss** zu den anfallenden Kosten für eine geförderte Maßnahme. Dieses Geld muss nicht zurückgezahlt werden.

Bei **Neubauten und Bestandsgebäuden** fördert das BAFA Biomasse- und Wärmepumpenanlagen mit bis zu 35 Prozent der förderfähigen Kosten.

Zu den förderfähigen Kosten gehören alle Ausgaben rund um die Installation der neuen Heizung: von der neuen Heiztechnik, dem Ausbau und der Entsorgung der alten Anlage bis zur Montage der neuen Heizung. Zusätzlich gibt es eine Austauschprämie für Ölheizungen in Höhe von 10 Prozent. Die Austauschprämie wird gewährt, wenn Hauseigentümer ihre Ölheizung gegen eine förderfähige Heizanlage tauschen. Einige Förderprogramme können auch miteinander kombiniert werden, nicht jedoch mit Steuerermäßigungen.

Wissenswertes zu BAFA-Förderprogrammen:

<https://www.co2online.de/foerdermittel/bafa-foerderung/#c144013>

Fördermittelcheck:

<https://www.co2online.de/service/energiesparchecks/foerdermittelcheck/>

KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau)

Die bundeseigene Förderbank KfW finanziert das Bauen und den Kauf von energieeffizienten Gebäuden, das energetische Sanieren oder den Umbau sowie die Nutzung erneuerbarer Energien mit umfangreichen Fördermitteln. Voraussetzungen sind die Einbindung eines Experten für Energieeffizienz und dass der Bauantrag oder die Bauanzeige vor dem 01.02.2002 gestellt wurde.

- Förderungsfähig sind bis zu 20 % der förderfähigen Kosten von maximal 50 TEUR bei **Einzelmaßnahmen**, wie der Erstanschluss an Nahwärme. Die maximal geförderten Kosten betragen 10 TEUR je Wohneinheit.
- Förderungsfähig sind alle energetischen Maßnahmen, die zum **KfW-Effizienzhaus-Standard** führen. Dabei werden bis zu 40 % der förderfähigen Kosten von maximal 120 TEUR gewährt, maximal geförderte Kosten je Wohneinheit 48 TEUR.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website der KfW-Bank (<https://www.kfw.de/>).

Lesetipp:

- Infoblatt zu den Merkblättern „Energieeffizient Sanieren Kredit und Investitionszuschuss“ (151/152/430)
- Merkblatt Bauen, Wohnen, Energie sparen „Energieeffizient Sanieren“ – Investitionszuschuss (430)

Impressum

Herausgeber

AMK erneuerbare Energie

Andreas Gödel
Flurstraße 54
91129 Schwabach

Telefon: +49 (0) 9175 9070188
E-Mail: ag@nahwaerme.info
<https://www.nahwaerme.info>

1. Auflage Juli 2020

Bildnachweis: wirtschaftlich, verbrauchernah: Unsplash.com;

© Copyright 2020 – Urheberrechtshinweis: Alle Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht anders gekennzeichnet, bei AMK erneuerbare Energie Andreas Gödel.